

Haushaltsrede des stellvertretenden KAH-Fraktionsvorsitzenden Axel Thierolf in der Sitzung der Gemeindevertretung am 31. Januar 2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Klein,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir beraten und verabschieden heute einen Haushaltsplan in einer bewegten und bewegenden Zeit. Noch immer hat Corona uns voll im Griff. Gestatten Sie mir deshalb zu Beginn meiner Haushaltsrede die Gelegenheit zu ergreifen, namens meiner Fraktion gerade *den* Bürgerinnen und Bürgern unseren ganz herzlichen Dank und besondere Anerkennung auszusprechen, die sich nun schon im zweiten epidemischen Jahr mit großem Engagement, viele bis zur Erschöpfung, für ihre Mitmenschen einsetzen, vor allem in den Arztpraxen, in den Krankenhäusern und in der Pflege.

Ebenso zollen wir Respekt allen Lehrerinnen und Lehrern an den hiesigen Schulen und den Erzieherinnen in unseren Kindergärten, die täglich einem besonderen Ansteckungsrisiko unterworfen sind, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Verwaltung und den ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen, die für einen allzeit gesicherten Brandschutz gesorgt haben und sicherlich auch weiter sorgen werden.

Danke auch an die örtlichen Vereine, die bemüht sind, ihre Angebote im sportlichen und kulturellen Bereich für die Mitglieder so gut wie irgend möglich aufrechtzuerhalten, und überhaupt an alle Ehrenamtlichen, im Sport, in der Kultur und nicht zu vergessen in der Kommunalpolitik, die auch in dieser außergewöhnlichen Zeit bemüht sind, das gesellschaftliche Leben aufrechtzuerhalten.

Nun aber zum eigentlichen Thema, dem Haushaltsplan. Die Städte und Gemeinden konnten infolge finanzieller Unterstützung von Bund und Land die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie – ich nenne hier explizit die 2020 erfolgte Erstattung der Gewerbesteuerausfälle – weitgehend ohne Blessuren überstehen. Dies gilt auch für Höchst. Die Steuerprognosen fallen bislang positiv aus und sind so auch in der mittelfristigen Finanzplanung unserer Gemeinde entsprechend dargestellt.

Selbst wenn die den Kommunen vom Hessischen Innenministerium im Finanzplanungserlass vom 27. September vergangenen Jahres mitgeteilten optimistischen Daten nach der aktuellen Beurteilung durch die Wirtschaftsforschungsinstitute etwas nach unten korrigiert werden sollten, so können wir dennoch davon ausgehen, dass das diesjährig geplante Defizit im Ergebnishaushalt durch Überschüsse in den kommenden drei Jahren kompensiert werden kann. Unabhängig davon kann das aktuelle Haushaltsdefizit sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzteil durch Rücklagenbestände bzw. ausreichend liquide Mittel ausgeglichen werden.

Dazu muss aber auch gesagt werden:

Die momentan gute Liquiditätslage rührt zu einem nicht unerheblichen Teil aus der Unterlassung von Unterhaltungsmaßnahmen und der Nichtausführung von eigentlich geplanten investiven Maßnahmen.

Die Abschreibungsintensität nimmt laut mittelfristiger Ergebnisplanung 2023 und 2024 deutlich ab: Das entlastet zwar unseren Haushalt in den Folgejahren, ist aber ein untrügliches Zeichen dafür, dass in den Vorjahren schlichtweg zu wenig in die kommunale Infrastruktur investiert worden ist.

Hierfür gibt es sicherlich viele Gründe. Die Corona-Pandemie ist augenscheinlich auch einer, denn im Corona-Jahr 2020 wurden nach dem beigefügten vorläufigen Jahresabschluss nur **17,5 Prozent** der verfügbaren Zahlungsmittel tatsächlich für Investitionen verausgabt. Die Gemeinde hat auf der einen Seite zwar durch solche „Einsparungen“ auskömmliche liquide Mittel, andererseits erhöht dies aber auch den unstreitig bestehenden Investitions- und Sanierungsstau, den es nach und nach abzubauen gilt.

Der Ihnen vorliegende gemeinsame Antrag von KAH und SPD auf Bereitstellung eines Budgets für die Straßenunterhaltung über 380.000 € zielt in eben diese Richtung. Mit diesem erhöhten Betrag, der nach der Bedarfsermittlung der Erhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen für die Gemeindestraßen allein für den Werterhalt aufzuwenden wäre, wollen wir einen ersten Schritt zur Abarbeitung dieses Staus gehen.

Wichtigste Voraussetzung für das Gelingen unseres Grundgedankens ist aber, dass das Geld nicht nur eingestellt, sondern auch eingesetzt wird. Aus diesem Grund verbinden wir mit diesem Antrag auch die Erwartung, dass zeitnah entsprechende Vorhaben benannt, diskutiert und beauftragt werden. Wir müssen alles dafür tun, dass diese, auch aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht dringend gebotenen Maßnahmen nicht weiter in die Zukunft verschoben werden. Letztlich wäre dies auch im Hinblick auf die für solche Baumaßnahmen zu erwartende Preisentwicklung nicht förderlich.

Der Haushalt 2022 ist mit einem Investitionsvolumen von 3,7 Millionen Euro ausgestattet. Er beinhaltet viele wichtige Maßnahmen, die uns als KAH-Fraktion bedeutsam sind. Auf einige will ich hier eingehen und sie hervorheben:

An erster Stelle ist hier der Ausbau der Kinderbetreuung zu nennen. Wir freuen uns, dass der Finanzhaushalt hier Akzente in genau dem Sinne setzt, wie sie KAH und SPD mit ihrem Antrag vom Juli 2021 angestoßen haben, nämlich eine nachhaltige Deckung der bestehenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen in den gemeindlichen Kindertagesstätten durch einen zweigruppigen Anbau an der Kita Hassenroth und im Weiteren – idealerweise – durch die Nutzung des Areals des Otto-Koch-Hauses in der Kerngemeinde zu schaffen.

Unter Einbeziehung des heute zur Entscheidung vorliegenden Antrags von KAH, SPD und Grünen auf Einrichtung einer Waldgruppe für U3-Kinder, für das sich der Ortsteil Pfirschbach dem Vernehmen nach als Standort herauschält, tun wir seitens der Gemeinde zurzeit alles in unserer Macht Stehende, gute und quantitativ ausreichende Betreuungsgebote zu schaffen und diese dauerhaft - man könnte auch sagen „nachhaltig“ - vorzuhalten.

Ausdrücklich begrüßen wir in diesem Zusammenhang die im Ergebnishaushalt etatisierten Mittel für Kita-Container als provisorische modulare Raumlösungen. Diese Möglichkeit wird uns helfen, ggf. auch kurzfristig sowie ohne größeren Planungs- und Verwaltungsaufwand auf geänderte Bedarfe zu reagieren.

Wir hoffen sehr auf eine positive Entwicklung und Lösungen in diesem Sinne und werden den Weg dahin auch aktiv und konstruktiv begleiten. Wir wollen Höchst als familienfreundliche Gemeinde weiterentwickeln.

Ein genauerer Blick auf die für diese Betreuungsaufgaben 2022 aufzuwendenden allgemeinen Deckungsmittel von 2,7 Mio. € (gegenüber 1,7 Mio. nach dem Jahresabschluss 2020) zeigt aber auch: In Erwartung eher noch weiter zunehmenden Unterdeckungen werden wir ohne eine eigentlich jetzt schon notwendige deutliche Erhöhung der Fördermittel des Landes zumindest einen Teil der

Mehrbelastungen, die unsere Gemeinde in dieser immensen Größenordnung nicht dauerhaft zu schultern imstande sein wird, über eine Erhöhung auch der Kita-Beiträge und über höhere Realsteuern decken müssen, sofern es eben keine Entlastungen an anderer Stelle gibt.

Gerade vor dem Hintergrund des vergleichsweise hohen Anteils ausländischer Kinder, die einen Kita-Platz benötigen, sollte die Gemeinde Höchst im Übrigen beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration vorstellig werden, um für solch gewichtige Investitionen, wie wir sie vorhaben und die gerade in der Kerngemeinde zweifellos auch mit Integration und in vielen Fällen mit Spracherwerb zu tun haben und zu tun haben werden, Sonderzuwendungen zu erhalten.

Wir sind auch guter Dinge, dass es neben der Finanzierung zweier benötigter Feuerwehrfahrzeuge, für die in diesem Jahr zusammen 440.000 € etatisiert sind, auch mit dem Feuerwehrgerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr Höchst-West weitergeht und die vom Bürgermeister in seiner Haushaltsrede angesprochene Investitionsfortführung aus Mittelübertragungen vom Vorjahr sehr zeitnah erfolgen wird.

Bewegung wünschen und erwarten wir auch beim Fortgang der grundhaften Erneuerung des Treppenaufgangs zum Friedhof Mümling-Grumbach – ein Thema, das uns nun schon seit Jahren in den Haushaltsplänen begleitet und in diesem Jahr mit 140.000 € veranschlagt ist.

Ebenfalls über sechs Jahre begleitet uns nun schon die auf Antrag meiner Fraktion beschlossene barrierefreie Errichtung von Parkplätzen am Mümling-Grumbacher Bahnhof. Wir hegen hier die Erwartung, dass nach der Veranschlagung von Haushaltsmitteln im letzten und in diesem Jahr einer Umsetzung dieser Baumaßnahme nun nichts mehr im Wege steht.

Die KAH-Fraktion begrüßt ausdrücklich, dass auf der Grundlage des Förderprogramms des integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) Mittel für Platzumgestaltungen in Hummetroth und – nach einigem Vorlauf – auch in Hassenroth vorgesehen sind.

Dass in Hassenroth die Erschließung der Straße „An der Ziegelhütte“ in diesem und in den beiden kommenden Jahren realisiert werden soll, unterstützen wir ebenfalls ausdrücklich, wobei wir uns dafür einsetzen, dass eine beidseitige Bebauung in diesem Bereich erfolgt und die planerischen Voraussetzungen hierfür so rasch wie möglich geschaffen werden.

Als grundlegende Schritte in Richtung Digitalisierung sind die etatisierten Gelder von 67.000 € für die Schaffung von WLAN-Hotspots im öffentlichen Raum und die Softwareimplementierung und – aufrüstung im Zuge des Online-Zugangsgesetzes ausdrücklich zu begrüßen.

In der nächsten Zeit wird uns zudem das Thema Breitbandausbau beschäftigen, für welches sich eine kreisweite interkommunale Vorgehensweise abzeichnet und das für die wirtschaftliche Fortentwicklung und damit für die Zukunftsfähigkeit auch unserer Gemeinde nach unserer Überzeugung durchaus elementar ist. Auch hierfür werden wir viel Geld in die Hand nehmen müssen.

Wenn ich eingangs von dem bzw. über den Investitions- und Sanierungsstau gesprochen habe, so denke ich, dass wir bei planmäßiger Umsetzung gerade auch der verkehrsbautechnischen und gestalterischen Maßnahmen im Höchster Ortskern – Kreiselbau und Marktplatzgestaltung - hier ein gutes Stück davon erledigen können.

Neben solchen zentralen Entwicklungsmaßnahmen müssen wir auch dem kommunalen Klimaschutz in den kommenden Jahren hohe Aufmerksamkeit schenken. Die KAH-Fraktion betrachtet dieses gesellschaftspolitische Thema als spannende Aufgabe. Erste Pflöcke gerade in Bezug auf die Nutzung von Sonnenenergie sind mit unserem aktiven Zutun bereits eingeschlagen worden. Weitere werden folgen.

Ich komme zum Schluss.

Die von mir genannten Maßnahmen und Schwerpunkte sind für die Fortentwicklung unserer Gemeinde in sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht zentral. Es liegt nun an uns, den vorgelegten Haushalt zielgerichtet mit Leben zu füllen und umzusetzen, ohne dabei den Blick für das Machbare zu verlieren. Wir als KAH wollen unseren Beitrag hierzu gerne leisten.

Bedanken möchte ich mich, auch im Namen meiner Fraktion, bei Bürgermeister Bitsch und seinem Team mit Torsten Koch an der Spitze für die aufwändige Erstellung des Haushaltsentwurfs.

Die KAH-Fraktion wird dem Haushaltsplan 2022 ihre Zustimmung geben.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!